

Antrag

Die Landeshauptstadt München bringt an den Straßenschildern am Karl-Stützel-Platz erklärende Zusatzbeschilderung (einseitig) an, mit dem Text: „Bayerischer Innenminister von 1924 *bis zu seiner Verhaftung durch die Nationalsozialisten im Jahr 1933*“

Begründung:

Der in der Maxvorstadt neu gewidmete Karl-Stützel-Platz neben dem Alten Botanischen Garten gehört zu den wenigen Erinnerungsorten, die sich mit Persönlichkeiten beschäftigen, welche vor der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten versucht haben, selbige zu verhindern. Karl Stützel galt auch während seiner Zeit als Bayerischer Innenminister als entschiedener Gegner von KPD und NSDAP. Er wurde 1933 verhaftet und lebte anschließend als „Persona non grata“ in München. Mit der Zusatzbeschilderung soll die Erinnerung an Karl Stützel deutlicher in die Wahrnehmung von Passanten gerückt werden.

Antragssteller: Christian Krimpmann (CSU), Vorsitzender